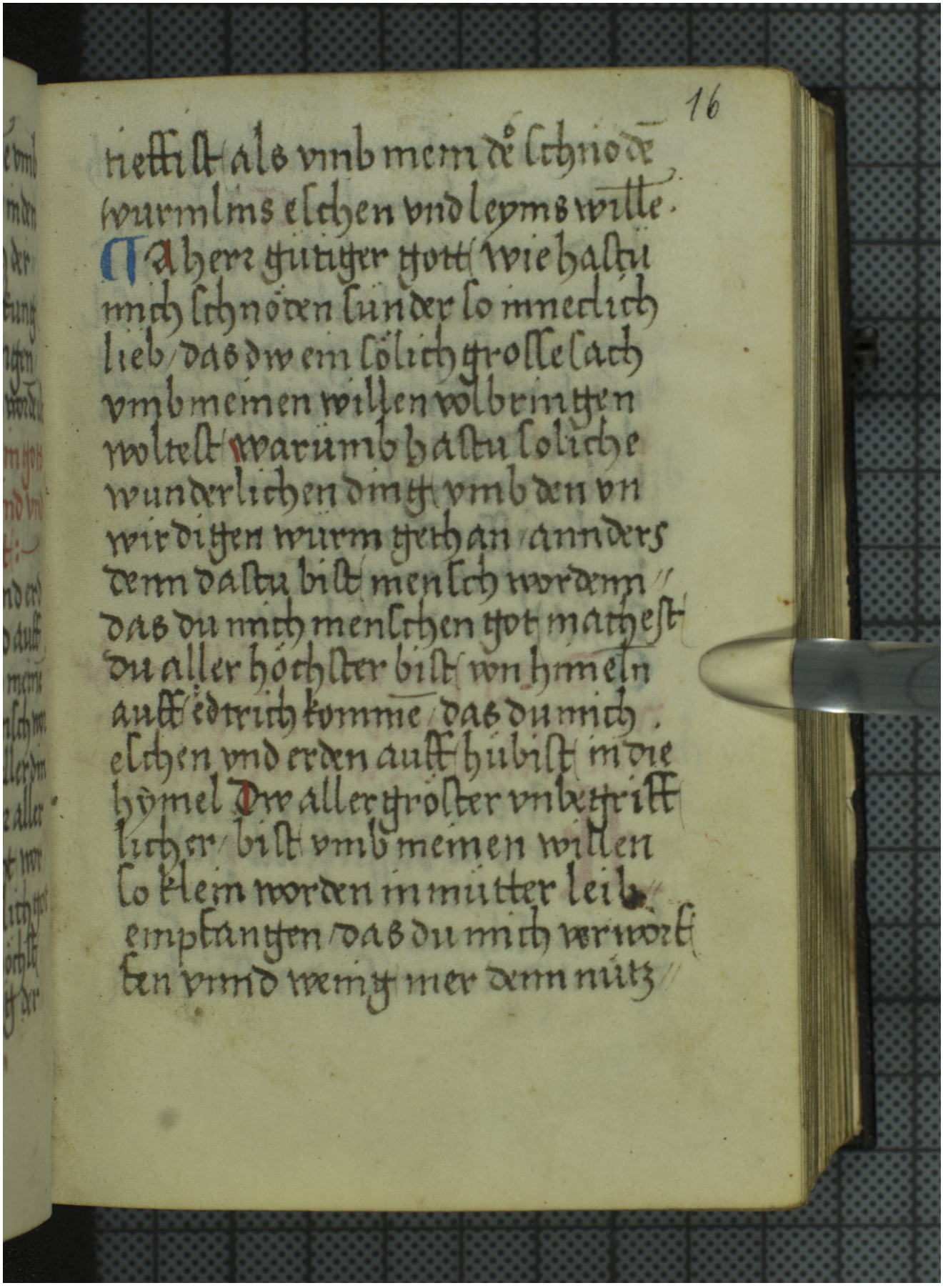
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tieffist als vmb mein dē schnodē
wurmlins eschen vnd leyms wille.
¶ A herr gütiger gott wie hastu
mich schnöden sünder so inneclich
lieb / das dw ein sölich grosse sach
vmb meinen willen volbringen
woltest / warumb hastu soliche
wunderlichen ding vmb den vn
wirdigen wurm gethan / annders
denn dastu bist mensch wordenn //
das du mich menschen got machest
du aller höchster bist von himeln
auff edtrich komme / das du mich
eschen vnd erden auff hübist in die
hymel Dw aller gröster vnbegriff
licher / bist vmb meinen willen
so klein worden in mütter leib //
empfangen / das du mich verwort
ten vnnd wenig mer denn nütz //